

Funktioniert der EU-Emissionshandel? – Erwartungen und Investitionen der Unternehmen

Umfrageergebnisse zum Einfluss des EU-Emissionshandels auf Entscheidungen der Unternehmen

Germanwatch, April 2013

Zusammenfassung

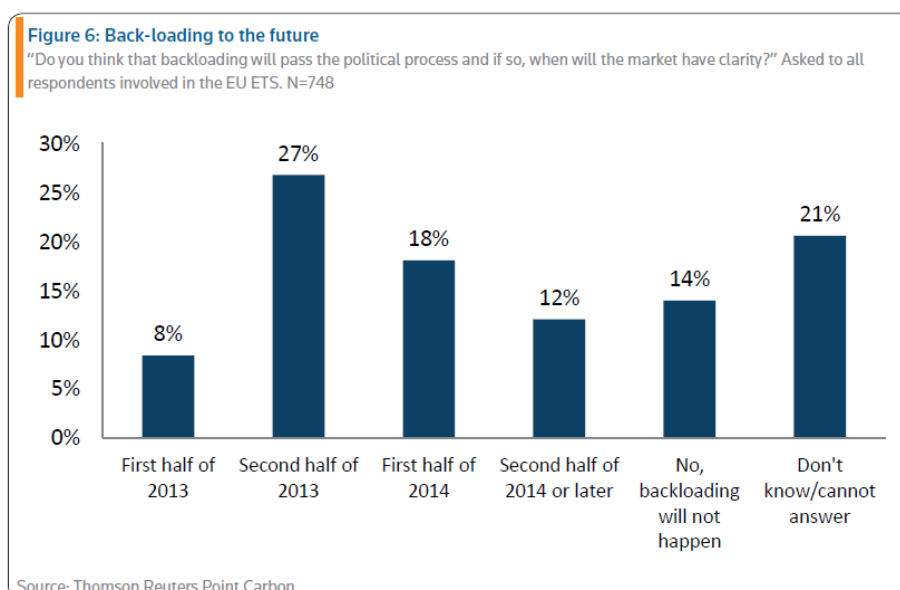
Diese Synopse aktueller Umfrageergebnisse (Point Carbon 2012 & 2013, KfW/ZEW 2012) zeigt, wie sehr die meisten der am EU-Emissionshandelssystem (EHS) beteiligten Unternehmen eine Reform des Marktes erwarten. Nur 14% der befragten Akteure im EU-EHS glauben derzeit nicht, dass der Backloading-Vorschlag der Europäischen Kommission kommt. Die Befragten rechnen dagegen weit mehrheitlich damit, dass die EU zusammen mit der Reform des EHS auch ihr Emissionsziel für 2020 von 20 auf 30% anhebt.

Die große Mehrheit der Unternehmen hat damit bereits die politische Anhebung der derzeit extrem niedrigen Zertifikatspreise in ihre Planungen und Aktivitäten eingepreist. Sollte das Backloading nicht kommen, ist darum ein weiterer Preisverfall wahrscheinlich.

Die Umfrage zeigt, wie wenig Einfluss das EU-EHS derzeit auf Investitionsentscheidungen hat. In einer Situation, in der 2012 nur 17% der Unternehmen Zertifikate kaufen mussten, verfehlt der Emissionshandel seine zentrale Aufgabe, langfristige Preissignale für Investitionen in kohlenstoffarme Technologien auszusenden.

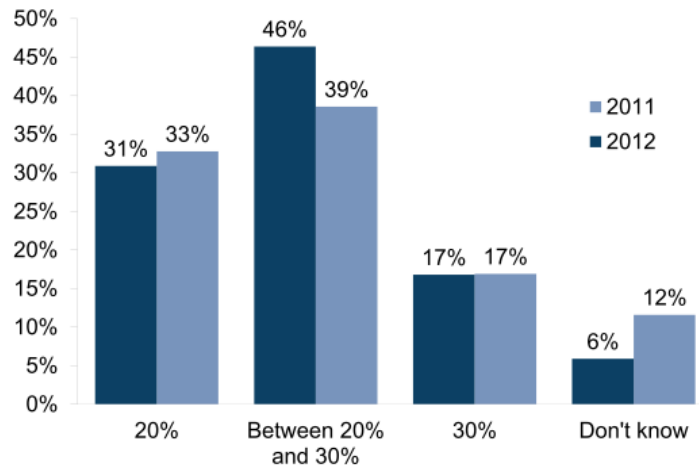
Umfrageergebnisse

65% der im EU-EHS aktiven Unternehmen und Experten haben sich auf das Backloading eingestellt. Lediglich 14% erwarten nicht, dass das Backloading gelingt. (Point Carbon 2013)



63% der Unternehmen in der EU rechneten Anfang 2012 damit, dass die EU ihr Emissionsreduktionsziel für 2020 über das bisherige Ziel von 20% im Vergleich zum Stand 1990 anhebt. Im Jahr davor (2011) erwarteten dies nur 56%. (Point Carbon 2012)

Figure 13: The EU's 2020 target
Question asked to EU ETS companies, N=304



Source: Point Carbon

Anfang 2013 erwarteten bereits 77% der Unternehmen und Experten, dass die EU ihr Emissionsziel für 2020 auf 30% anhebt. Eine deutliche Mehrheit erwartet, dass dafür auch mit langfristig wirkenden Maßnahmen in den Emissionshandel eingegriffen werden muss. (Point Carbon 2013)

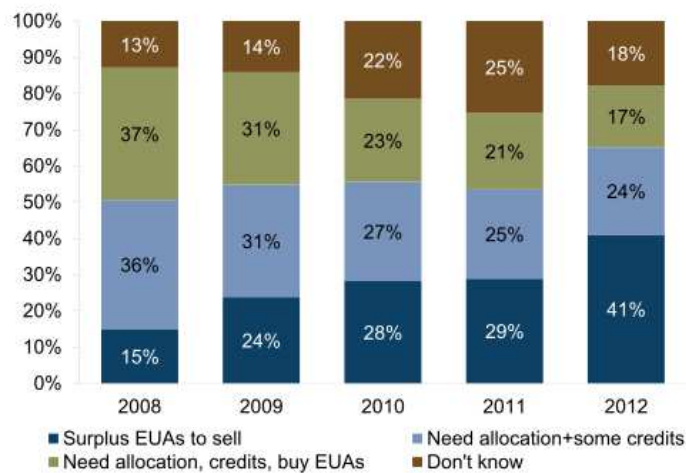
Keine Graphik verfügbar.

“Looking at individual options for reform, the highest share of respondents, or 77 percent, believes that the EU will increase its 2020 emission reduction target to 30%. One way to do this is to increase the linear factor, which determines the rate at which the cap is reduced each year. There are 61 percent of respondents who believe this factor will be revised. The current linear reduction factor is 1.74 percent. We project that an annual reduction in the cap of 1.74 percent will not be sufficient to meet EU’s long-term climate target - to reduce emissions by at least 80 percent by 2050, compared to 1990 levels.” Quelle: Point Carbon 2013

Nur 17% der Unternehmen in der EU mussten 2012 Emissionsrechte im Rahmen des EHS kaufen. Dieser Prozentsatz ist 2013 mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter geschrumpft. (Point Carbon 2012)

Figure 7: Carbon position in phase 2

What best describes your company's situation in the EU ETS phase 2 (2008-2012)? Question asked to EU ETS companies, N=394



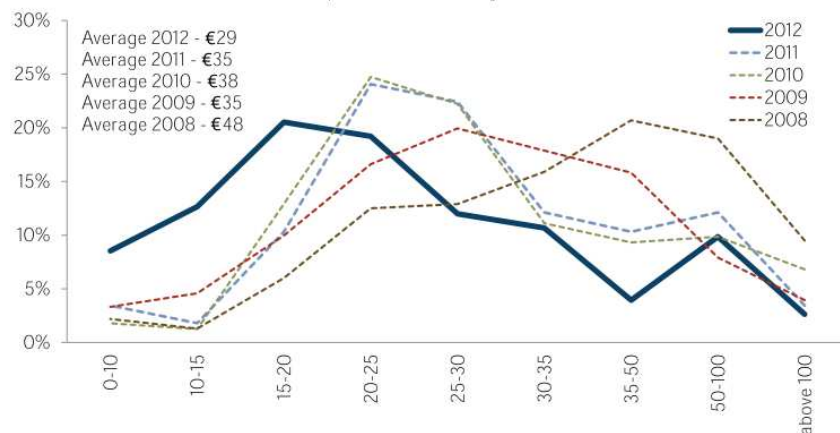
Source: Point Carbon

Die Unternehmen in der EU würden durchschnittlich erst ab einem Preis von 29€ pro Zertifikat (2012) eigene Emissionen reduzieren, um überschüssige Emissionserlaubnisse verkaufen zu können. (Point Carbon 2012)

Figure 11d: Price expectations for EUAs

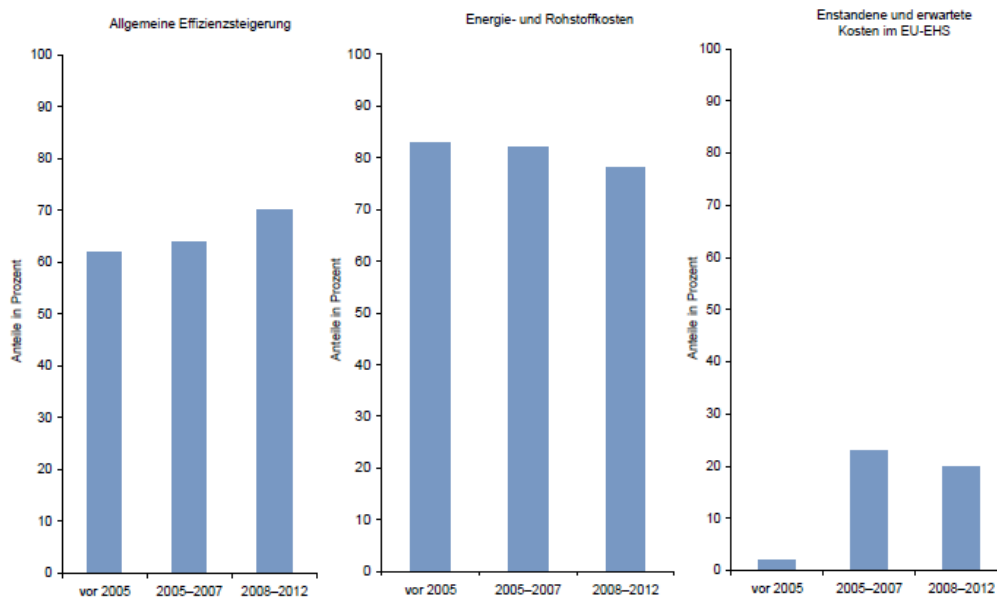
Question asked to EU ETS companies, N= 271

We would seek to reduce our own emissions and start to sell EUAs if the EUA price were to stay above €



Source: Point Carbon

Nur 20% der am Emissionshandel beteiligten deutschen Unternehmen erklären ihre Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen auch mit den Kosten aus dem Emissionshandel. (KfW/ZEW 2012)



Jeweils Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: KfW/ZEW CO₂ Barometer 2012

Grafik 4: Gründe für die Durchführung von CO₂-Minderungsmaßnahmen

Quellen

Point Carbon (2012): "Carbon 2012. A market waiting for Godot" Heimdal, C. et al.

Befragt wurden zwischen dem 6. bis 26. Februar 2012 Experten und Teilnehmer des EU-Emissionshandels. Insgesamt wurden 3149 Teilnehmer online-basiert befragt, davon waren etwa die Hälfte am Emissionshandel beteiligte Unternehmen.

www.pointcarbon.com/research/promo/research/1.1804337?&ref=searchlist

Point Carbon (2013): "Carbon 2013. At a tipping point." Dimantchev, E. et al.

Befragt wurden zwischen dem 30. Januar und 24. Februar 2013 Experten und Teilnehmer des EU-Emissionshandels. Insgesamt wurden 2041 Teilnehmer online-basiert befragt.

www.pointcarbon.com/research/promo/research/1.2236309?&ref=searchlist

KfW/ZEW CO₂ Barometer 2012 (deutsche Unternehmen)

Im Rahmen des KfW/ZEW CO₂ Barometers werden seit 2009 alle emissionshandlungspflichtigen Unternehmen in Deutschland jährlich zu Aktivitäten und Strategien im Rahmen des EU-EHS befragt (online-basierte Umfrage, veröffentlicht im August 2012, Teilnahmequote der Unternehmen: 19%; Anteil der Anlagen der teilnehmenden Unternehmen bei 31% und der verifizierten Emissionen bei 68%) + zusätzliche Expertenbefragung.

www.zew.de/de/publikationen/CO2panel.php

Ansprechpartner: Oldag Caspar, caspar@germanwatch.org